

**Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie
der Freien Universität Berlin**

**Professionelle Orientierungen von Lehrerinnen und Lehrern unter
den Bedingungen einer Infragestellung der Vermittlungsfunktion.
Eine qualitativ-rekonstruktive Studie
an einer Hauptschule im Reformprozess.**

Dissertation
zur Erlangung des akademischen Grades
Doktorin der Philosophie
(Dr. phil.)

vorgelegt von
Dipl.-Päd.
Ophardt, Diemut

Erstgutachter: Prof. Dr. Ralf Bohnsack
Zweitgutachterin: PD Dr. Felicitas Thiel

Tag der Disputation: 1.6.2006

**Professionelle Orientierungen von Lehrerinnen und Lehrern unter den Bedingungen einer Infragestellung der Vermittlungsfunktion.
Eine qualitativ-rekonstruktive Studie an einer Hauptschule im Reformprozess.**

	Einleitung.....	S. 4
1.	Lehrerprofessionalität aus der Perspektive professionstheoretischer Ansätze.....	S. 9
1.1.	Grundlinien aktueller professionstheoretischer Ansätze.....	S. 9
1.1.1.	Der systemtheoretische Ansatz Rudolf Stichwehs.....	S. 10
1.1.2.	Der strukturtheoretische Ansatz Ulrich Oevermanns.....	S. 11
1.1.3.	Interaktionistische Zugänge.....	S. 13
1.1.4.	Biographietheoretische Zugänge.....	S. 16
1.2.	Strukturlogische Bezugspunkte professionellen Handelns und professioneller Identität.....	S. 19
1.2.1.	Die Professionellen-Klienten-Dyade als zentraler Bezugspunkt professioneller Leistungserbringung.....	S. 20
1.2.2.	Ungewissheit, Technologiedefizit und Fehlerpotentiale als Grenzen und Irritationen professioneller Leistungserbringung.....	S. 23
1.2.3.	Die antinomische Anforderungsstruktur professioneller Praxis.....	S. 25
1.2.4.	Die Verschränkung von Biographie- und Professionalisierungsprojekt.....	S. 29
1.3.	Professionalitätsdimensionen aus professionstheoretischer Perspektive.....	S. 33
1.3.1.	Die Gestaltung des Arbeitsbündnisses durch strukturadäquate Praxisformen.....	S. 34
1.3.2.	Die Ausbalancierung von Paradoxien.....	S. 36
1.3.3.	Der reflektierte Umgang mit Ungewissheit und Fehlerpotentialen.....	S. 38
1.3.4.	Die Relationierung und Generierung von Wissen.....	S. 39
1.3.5.	Die Gestaltung der Berufsbiographie.....	S. 41
1.3.6.	Reflexivität als übergreifende Schlüsseldimension professionellen Handelns.....	S. 43
1.4.	Zusammenfassung und Diskussion des professionstheoretischen Professionalitätsbegriffs im Hinblick auf Ergänzungsbedarfe.....	S. 44
2.	Lehrerprofessionalität aus der Perspektive der Expertenforschung.....	S. 49
2.1.	Theoretische Bezüge der kognitionspsychologischen Expertenforschung.....	S. 49
2.2.	Die Rekonstruktion der Anforderungsstruktur des Unterrichtens	S. 51

2.2.1.	Die Erzeugung einer inhaltlichen, sozialen und zeitlichen Struktur des Unterrichtsablaufs.....	S. 53
2.2.2.	Die Anforderung der Herstellung von Passungen im Unterrichtsverlauf...	S. 57
2.3.	Professionelles Wissen und Können	S. 58
2.3.1.	Modelle zu Inhaltsbereichen professionellen Lehrerwissens.....	S. 59
2.3.2.	Spezifika der Wissensorganisation vor dem Hintergrund der Steuerungs- und Gestaltungsanforderung.....	S. 60
2.3.3.	Situationssensitive Handlungsanpassung durch Monitoring und Rückgriff auf prozeduralisierte, implizite Wissensbestände.....	S. 64
2.4.	Ergänzung des professionstheoretischen Professionalitätsbegriffs auf der Basis der Expertenforschung	S. 68
3.	Die Infragestellung der Vermittlungsfunktion am Beispiel zweier Diskurse der aktuellen Bildungsdebatte	S. 73
3.1.	Die Problematisierung der Vermittlungsfunktion vor dem Hintergrund der Kritik an der 'direkten Instruktion'	S. 73
3.1.1.	Diskrepanzen zwischen Prozessmerkmalen des Lernens und der 'direkten Instruktion'.....	S. 74
3.1.2.	Die Vermittlungsfunktion zwischen Problematisierung, Defunktionalisierung und Notwendigkeit.....	S. 77
3.2.	Die Infragestellung der Vermittlungsfunktion im Kontext der Diskussion zur 'Sozialpädagogisierung' der Hauptschule	S. 83
3.2.1.	Institutionelle Rahmenbedingungen und handlungspraktische Anforderungsstrukturen der Lehrerverarbeit an Hauptschulen.....	S. 83
3.2.2.	Die Relativierung der Qualifizierungsfunktion als Resultat einer schulischen Problemkonstellation.....	S. 86
3.3.	Die Infragestellung der Vermittlungsfunktion am Beispiel einer Hauptschule im Reformprozess	S. 88
3.3.1.	Ausgangslage und Konzeption des Schulversuchs 'Schule im gesellschaftlichen Verbund'.....	S. 89
3.3.2.	Die spezifische Ausprägung einer Infragestellung der Vermittlungsfunktion.....	S. 92
4.	Der methodische Zugang	S. 94
4.1.	Die dokumentarische Methode	S. 94
4.2.	Das Erhebungsverfahren	S. 97
4.2.1.	Anforderungen an die Datengenerierung.....	S. 97
4.2.2.	Die Konstruktion des Interviewformats.....	S. 99
4.3.	Das Auswertungsverfahren	S. 101
4.4.	Die Darstellung der Rekonstruktion	S. 105

5.	Die empirischen Analyse: Falldarstellungen, Fallvergleiche und Typenbildung.....	S. 107
5.1.	Der Typus Desintegration.....	S. 107
5.1.1.	Der Fall Daniel.....	S. 107
5.1.2.	Der Fall Ahlers.....	S. 124
5.1.3.	Vergleich der Fälle Daniel und Ahlers.....	S. 144
5.2.	Der Typus partielle Integration.....	S. 151
5.2.1.	Der Fall Claus.....	S. 151
5.2.2.	Der Fall Erhardt.....	S. 172
5.2.3.	Vergleich der Fälle Claus und Erhardt mit dem Typus Desintegration.....	S. 191
5.3.	Der Typus Integration.....	S. 198
5.3.1.	Der Fall Becker.....	S. 198
5.3.2.	Der Fall Fend.....	S. 224
5.3.3.	Vergleich der Fälle Becker und Fend mit den Typen Desintegration und partielle Integration.....	S. 243
5.4.	Zur Typik des professionellen Umgangs von Lehrerinnen und Lehrern mit der Prekarität der Anerkennungsdimension.....	S. 250
6.	Zusammenfassung und Schlussdiskussion.....	S. 255
6.1.	Der Umgang mit der Prekarität der Anerkennungsdimension vor dem Hintergrund der Infragestellung der Vermittlungsfunktion...	S. 259
6.1.1.	Der Umgang mit der Relativierung der Qualifizierungsfunktion der Hauptschule.....	S. 259
6.1.2.	Der Umgang mit der durch den Reformprozess bedingten Problematisierung der Vermittlungsfunktion.....	S. 264
6.2.	Aspekte der Konstitution professioneller Identität und der Strukturierung professionellen Wissens.....	S. 266
6.2.1.	Die Aneignung des Auftrags und die Entwicklung eines subjektiven Professionalitätsbegriffs.....	S. 266
6.2.2.	Aspekte der Struktur professionellen Wissens.....	S. 268
6.3.	Ausblick.....	S. 269
	Literaturliste.....	S. 271
	Anhang zur Dissertation.....	S. 278